

# Großes Risiko für Waldbronn?

**Waldbronn** (jcw). Juristisch anders als Bürgermeister Franz Masino schätzt Bernd Metzler die Risiken für die Gemeinde bei der gerichtlichen Auseinandersetzung um die 30-Millionen-Euro-Forderung des Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) ein. Der vom Insolvenzverwalter als Geschäftsführer abgelöste Gesellschafter des Acura Klinikverbundes will schon 2013 ein 20-seitiges Gutachten erstellt haben, aus dem „klar“ ergehe, dass die vertraglichen Beziehungen zwischen Gemeinde Waldbronn und dem Kommunalen Versorgungsverband nie geendet hätten. Die Gemeinde geht – wie berichtet – davon aus, dass dies schon seit 1982 der Fall ist. Außerdem sei für die Gemeinde die Zahlungsauf-

---

## Ex-Acura-Geschäftsführer bezweifelt Masinos Aussage

---

forderung des KVBW 2013 keineswegs – wie in der Pressemitteilung von Franz Masino dargestellt – „überraschend“ gekommen. Im Gegenteil: Schon 2011 habe der Verwaltungsdirektor des neuen Eigners Acura zum KVBW Kontakt aufgenommen, um über die jährlich fälligen horrenden Umlagen zu sprechen. Aus Briefwechseln des Klinikgründers Hans Ruland mit dem KVBW aus den Jahren 2002 und 2007 gehe klar hervor, dass sich alle Beteiligten (auch die Gemeinde) über die große finanzielle Problematik im Klaren gewesen seien, so Metzler weiter. Als 2013 der KVBW deutlicher die Haftungsfrage gegenüber der Gemeinde artikuliert habe, sei es zu einem Krisengespräch mit KVBW, Klinikverbund und Gemeinde gekommen. Dabei habe ein Repräsentant der Gemeinde gegenüber dem KVBW sogar einen Millionenvergleich ins Spiel gebracht. Metzler wörtlich: „Für die Acura Kliniken sind die 30 Millionen nur ein Durchgangsposten“, einigen müssten sich KVBW und die Gemeinde Waldbronn.